



Beck, Johann (1858-1918)

Autor: Cornelius Goop | Stand: 13.8.2024

Bauingenieur. *19.7.1858 Triesenberg, †23.3.1918 Sotschi (Russland), von Triesenberg. Sohn des Landwirts und Kirchenpflegers Joseph und der Kreszenz, geb. Schlegel, Schwester des Landtagsabgeordneten Johann Alois Schlegel, sechs Geschwister, darunter der Gemeindevorsteher Joachim.

Beck arbeitete zunächst als Saisonnier in der Schweiz und liess sich dann an der Königlich Württembergischen Baugewerkeschule in Stuttgart zum Bauingenieur ausbilden. 1884 wanderte er zu seinem Bruder Franz Xaver Beck (1856-1922) nach Russland aus, der dort seit 1879 als Gutsverwalter in der Nähe von Samara tätig war. Beck lebte zunächst in Moskau und ging dann ins Kuban-Gebiet nach Südrussland, wo er in Jekaterinodar (heute Krasnodar) ein Baugeschäft eröffnete. Als Ingenieur war er für den Bau von öffentlichen Gebäuden und für Infrastrukturprojekte verantwortlich, darunter etwa die Errichtung einer Brücke über den Fluss Kuban im Jahr 1908. 1915 bemühte sich Beck bei der liechtensteinischen Regierung und diplomatischen Stellen um eine Bestätigung der Neutralität Liechtensteins im Ersten Weltkrieg bei Russland. Die Ende 1915 durch die russische Regierung erfolgte Anerkennung wurde 1919 in Schreiben an die Pariser Friedenskonferenz als Beweis für die liechtensteinische Neutralität angeführt. Beck starb 1918 während des russischen Bürgerkriegs bei einer Kur in Sotschi am Schwarzen Meer unter unbekanntem Umständen.

Beck kehrte regelmässig für Besuche in seine Heimatgemeinde Triesenberg zurück. Dort warb er mehrere Personen zur Arbeit nach Russland an, darunter den späteren Vaduzer Bürgermeister Ludwig Ospelt, der nach 1900 mehrere Jahre in Becks Baugeschäft in Jekaterinodar tätig war. Beck galt als Förderer und Unterstützer der «Oberrheinischen Nachrichten».

Archive

- Gemeindearchiv Triesenberg, Sammlung Pfarrer Engelbert Bucher.

Quellen

- Liechtenstein betont gegenüber der Pariser Friedenskonferenz seine Souveränität und Neutralität , o.D. (Anfang September 1919) (Liechtensteinisches Landesarchiv, Vaduz), ediert in: e-archiv.li. Publikationsplattform des Liechtensteinischen Landesarchivs.



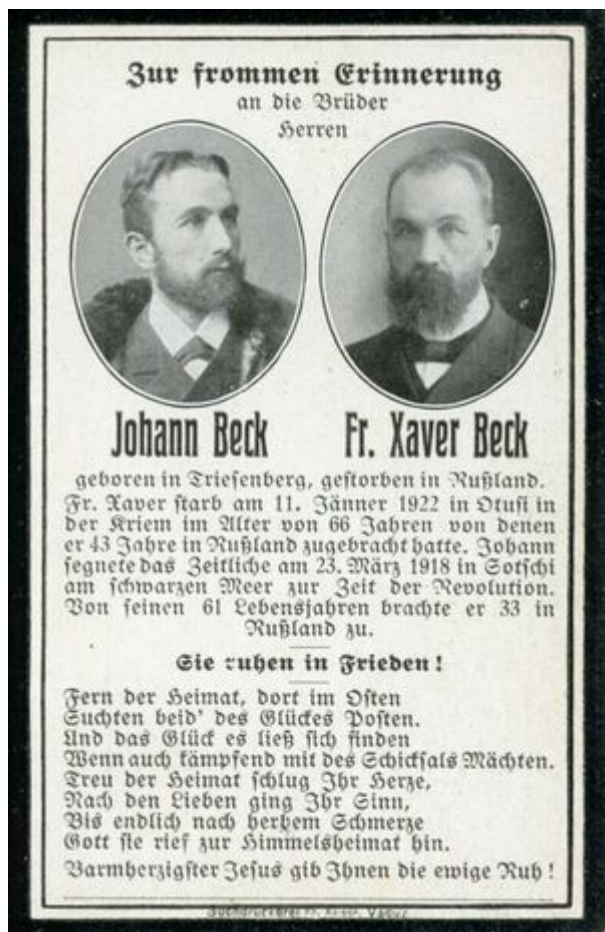
Literatur

- *Rupert Quaderer-Vogt*: *Bewegte Zeiten in Liechtenstein 1914 bis 1926*, Vaduz/Zürich 2014, Bd. 1, S. 442-445.
- *Engelbert Bucher*: *Familienchronik der Walsergemeinde Triesenberg 1650-1984*, Bd. 3, Triesenberg 1986, S. 39-43.

Nachrufe

- *Oberrheinische Nachrichten*, 14.9.1918, S. 2.

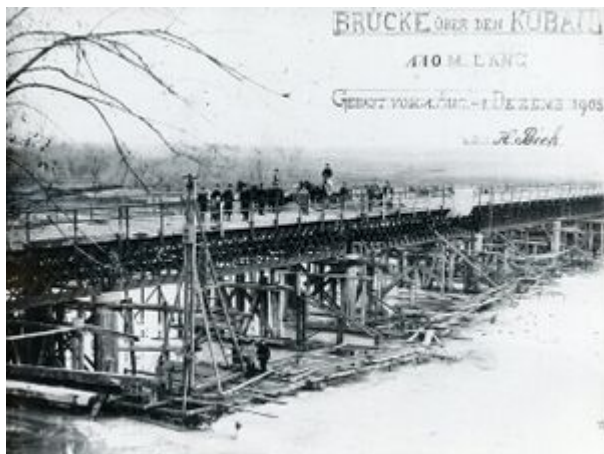
Medien



Sterbebildchen der nach Russland ausgewanderten Brüder Johann und Franz Xaver Beck aus den 1920er-Jahren (Sammlung Pfarrer Bucher,



Gemeindearchiv Triesenberg).



Fotografie einer im Jahr 1908 nach Plänen von Johann Beck erbauten Brücke über den Fluss Kuban in Südrussland (Sammlung Pfarrer Bucher, Gemeindearchiv Triesenberg).

Zitierweise

<<Autor>>, «Beck, Johann (1858–1918)», Stand: 13.8.2024, in: Historisches Lexikon des Fürstentums Liechtenstein online (eHLFL), URL: <<URL>>, abgerufen am 20.3.2025.

Abgerufen von „[https://historisches-lexikon.li/index.php?title=Beck,_Johann_\(1858-1918\)&oldid=27569](https://historisches-lexikon.li/index.php?title=Beck,_Johann_(1858-1918)&oldid=27569)“